

**A N F R A G E** von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil), Heidi Bucher-Steinegger (Grüne, Zürich) und Hedi Strahm (SP, Winterthur)

betreffend Mindestlohn 3500 Franken pro Monat netto

---

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund strebt ein Mindesteinkommen von 3500 Franken brutto pro Monat an. Angesichts der wesentlich höheren Lebenshaltungskosten im Kanton Zürich gegenüber der übrigen Schweiz und der allgemein höheren Durchschnittslöhne im Kanton Zürich (gemäss Bundesamt für Statistik, Schweiz. Lohnstrukturerhebung 2004, sind die Zürcher Durchschnittslöhne im Privatsektor ungefähr 10% höher als im schweizerischen Durchschnitt) hat der VPOD diese Forderung den realen Gegebenheiten des Kantons angepasst: Er verlangt einen Mindestlohn von 3500 Franken netto für alle Angestellten, für welche die kantonalen Lohnvorgaben massgebend sind.

In diesem Zusammenhang stellen wir der Regierung folgende Fragen:

1. Wie viele Angestellte beim Kanton, inklusive Universität Zürich, Universitätsspital Zürich und Kantonsspital Winterthur, erzielten im Jahr 2007 auf eine Vollzeitstelle umgerechnet ein Grundeinkommen von weniger als 3500 Franken netto (Monatslohn = 1/13 vom Jahreslohn)?
2. Wie viele Frauen und wie viele Männer beim Kanton, inklusive Universität Zürich, Universitätsspital Zürich und Kantonsspital Winterthur, erzielen ein Netto-Grundeinkommen von weniger als 3500 Franken? Wie hoch ist ihr prozentualer Anteil aufgeteilt nach Geschlechtern?
3. In welchen Richtpositionen sind überdurchschnittlich viele Angestellte mit Nettolöhnen von weniger als 3500 Franken?
4. Studien belegen, dass eine Anhebung der Minimallöhne das weitere Auseinanderdriften der Löhne eindämmt und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beiträgt. Ist der Regierungsrat einverstanden, dass der Kanton seine Vorbildfunktion wahrnehmen muss mit einer Anhebung der tiefsten Nettolöhne auf 3500 Franken?
5. Um wie viel würden sich die Staatsausgaben prozentual erhöhen, wenn der Kanton, die Universität Zürich und das Universitätsspital Zürich sowie Kantonsspital Winterthur, Mindestlöhne von 3500 Franken netto bezahlen würden?

Julia Gerber Rüegg  
Heidi Bucher-Steinegger  
Hedi Strahm